

**Zeitschrift:** Appenzellisches Monatsblatt  
**Band:** 1 (1825)  
**Heft:** 8

**Buchbesprechung:** Anzeige appenzellischer Schriften

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Anzeige appenzellischer Schriften.

Leichenrede über die Bestimmung des Menschen.  
Gehalten im Speicher, bei der Beerdigung des weiland  
gewesenen Tit. Hrn. Landsekretärs Konrad Toblers  
von Heiden, den 18. Juli 1825. Von Pfarrer Zuber-  
bühler. St. Gallen, 1825. 8.

In dem Eingang dieser Predigt, welche an die „theils  
in Trauer gebeugten, theils hochansehnlichen, allerseits  
werthgeschätzten Zuhörer,“ gerichtet war, ist ein kurzes  
Bild von dem Leben des Verstorbenen entworfen. Es wird  
bemerkt, „dass schon bei der ersten Erziehung das empfängliche  
Jugendherz mit guten Grundsätzen und andern nützlichen  
Dingen belegt, und die Anlagen und Kräfte des Geistes  
richtig entwickelt worden seyen, und dass später auf den  
mannichfältigen Scheid- und Umwegen seiner durchlössenen  
Lebensbahne, der überall nahe und niemals ferne Gott, ihm  
verschiedenartige Gelegenheiten an die Hand geführt habe,  
Saamen zu den schönsten Früchten für die Zukunft auszu-  
streuen.“

Die Predigt selbst enthält Betrachtungen über den,  
auf folgende Weise, in drei Stücke getheilten Text:

1. Gehe hin, bis das Ende komme; und dann
2. ruhe! und endlich
3. damit du aufstehst in deinem Theil, am Ende der  
Tage.

Im dritten Theil wird unter anderm gesagt, „dass eben  
der Gott, der dem Menschen einen Wirkungskreis anweiset  
und seinen Lauf bestimmt hat, nach erreichtem Ziele in die  
ersehnte Ruhe einföhre. Nicht früher und nicht später.“

Die Personalien geben ausführlichen Bericht über die  
näheren Lebensumstände und über die großen Vermächtnisse  
des Bestatteten.